

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser/Niklaus Mürner/Janosch Weyermann): Neue Strategie der SBB: Voran mit der Planung Ausbau Stationen Wankdorf und Europaplatz und nicht Planungsstopp!

In den Aussenquartieren der Städte entstehen immer mehr Arbeitsplätze. Die SBB wollen deshalb – zu recht – in Zukunft Intercity-Züge in Vorstadtbahnhöfen halten lassen. Nun sollen dort auch Fernverkehrszüge halten. Der Bund weicht dafür sogar eine Regel auf, die er ursprünglich den Bahnen auferlegt hatte.

Gerade Pendler aus dem Norden, die im Raum Bern Nord, Ittigen, Ostermundigen und Wankdorf arbeiten, sollen die Gelegenheit haben, bereits dort aus dem Intercity auszusteigen. Damit gewinnen sie Zeit und der Bahnhof und der ÖV Richtung Nord wird entlastet.

Dies gilt es für die vorliegende Planungen ZBB (Bahnhof) und Europaplatz zwingend zu berücksichtigen. Wir müssen strategisch denken und dürfen die Planungsfehler vergangener Jahrzehnte nicht wiederholen (Bahnhof wurde leider nicht an die Laupenstrasse verlegt, der Stimmbürger lehnte dies ab, was sich jetzt als Fehler erweist.)

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Der Gemeinderat stoppte die Planung Wankdorf. Wäre es im Sinne der neuen Planungen der SBB nicht vielmehr sinnvoll zur Entlastung des Hauptbahnhofs die Planung des Ausbaus Bahnhof Wankdorf und Standort Europaplatz voranzutreiben? Wieso?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, wann wird die Planung in Bezug auf Halt für Intercity-Züge wieder aufgenommen:
 - a) beim Wankdorf?
 - b) beim Europaplatz?

Bern, 05. November 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser, Niklaus Mürner, Janosch Weyermann

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Kurt Rüeegsegger, Daniel Michel

Antwort des Gemeinderats

Das Projekt «Weiterentwicklung Bahnhof Wankdorf», welches u.a. eine Personenunterführung mit Veloquerung und eine Velostation vorsah, wurde im September 2020 von den SBB in Absprache mit der Stadt gestoppt. Die Gründe dafür liegen vorab in den massiv gestiegenen Projektkosten; zudem hätte die – finanziell inzwischen ohnehin unter Druck stehende – Stadt aufgrund der Kostensteigerung nur mit viel zu tiefen Beiträgen aus dem Agglomerationsprogramm rechnen können.

Zu Frage 1 und 2:

Dass die aktuelle Situation am Bahnhof Wankdorf weder zeitgemäss noch benutzerfreundlich ist, ist dem Gemeinderat bewusst. Insofern steht es für ihn – und auch für die SBB – ausser Frage, dass die Planung eines Folgeprojekts möglichst rasch in Angriff genommen und der Bahnhof Wankdorf so bald wie möglich ausgebaut werden muss.

Auch der Ausbau des «Hub» Europaplatz wird vorangetrieben. Der überarbeitete Richtplan ESP Ausserholligen geht demnächst in die Mitwirkung; zudem wird der Stadtrat über einen allgemeinen

Planungskredit für die Entwicklung des ESP zu befinden haben. Ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Gebiets ist bereits beschlossen: die Verlegung der S-Bahnhaltestelle Stöckacker näher zum Europaplatz zu verlegen.

Zur Frage 3:

Massgeblich für die Entwicklung des Bahnangebots sind die Ausbauschritte der Bahninfrastruktur (STEP) des Bundes. Die Planung für den Horizont 2040/45 startet voraussichtlich 2021. Die Federführung liegt beim Bund, die Kantone bringen Ihre Anliegen über interkantonale Gremien in den Prozess ein. Der Halt von InterCity-Zügen am Europaplatz und im Wankdorf können dort ein Thema sein. Zu bedenken ist allerdings, dass dafür Perronlängen von 400 Metern erforderlich sind. Aufgrund der Platzverhältnisse ist dies insbesondere im Bahnhof Wankdorf aus heutiger Sicht technisch anspruchsvoll und kostenintensiv. Denkbar ist eher, dass InterRegio-Züge (IR), Regio-Express-Züge (RE) und sog. beschleunigte S-Bahn-Züge dereinst die Bahnhöfe Wankdorf bzw. Europaplatz bedienen werden.

Bern, 2. Dezember 2020

Der Gemeinderat